

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1939**

17.5.1939 (No. 134)

Verlag: Badische Presse, Grenzmark-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. M., Verlagsgebäude: Häußerplatz 23, Fernsprecher: 7355 u. 7356

# Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Neue Badische Presse  
General-Anzeiger für Südwestdeutschland  
Karlsruhe, Mittwoch, den 17. Mai 1939

Verkaufspreis 10 Pfg.

Bezugspreis: Monat 2.- RM mit der „SB-Sonntagspost“ im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholet 1,70 RM. Ausland Beleg... Druckkosten 1,70 RM einseitig 17,2 Pfg. Beförderungs-Geld für Ausland 30 Pfg. Trägerlohn 10 Pfg. Beleglohn 10 Pfg. einseitig 41,3 Pfg. Beförderungs-Geld für Ausland 30 Pfg. Beleglohn 10 Pfg. einseitig 41,3 Pfg. Beförderungs-Geld für Ausland 30 Pfg. Beleglohn 10 Pfg. einseitig 41,3 Pfg.

## Der Führer im Saarland Der Duce an der Grenze Frankreichs

Das Industriegebiet der Saar wird keines Feindes Fuß mehr betreten - Begeisterter Dank der Bevölkerung

Saarbrücken, 17. Mai. Der dritte Tag der Inspektionsreise des Führers galt den Westwallbauten im Bereich des Saargebietes. In jedem Ort, den der Führer polierte, wird er von der Bevölkerung auf das freudigste begrüßt. Überall wehen die Fahnen des Dritten Reiches, klappern Spruchbänder im Winde, die den Dank und die Begeisterung der Saarländer in kurzen, knappen Schlagworten andeuten.

Die Fahrt des Führers führt abermals bis an die Grenze hin. Sie wird häufig unterbrochen, weil der Führer an strategisch wichtigen Punkten das Gelände prüft, ob auch alle Möglichkeiten einer unbedingten Verteidigung erschöpft sind. Der Schutz des Saarlandes soll so vollkommen sein wie nirgend möglich. Wo auch immer noch einzelne Vertiefungen des Westwalls möglich erscheinen, werden sie sofort vom Führer noch zusätzlich angeordnet. Dem ungeübten Auge fallen solche Möglichkeiten überhaupt nicht mehr auf. Große Panzerwerke wechseln ab mit grandiosen Sperranlagen, mächtigen Mannschützständen, gewaltigen Betonklöppeln von ungeheurer Kampf- und Widerstandskraft.

Zwischen die militärischen Inspektionen schieben sich Besichtigungen der Wasserbauten, Bepflanzungen über Straßenbauten und über die allgemeinen Verkehrsverhältnisse. Dem Führer ist es während seiner Fahrt aufgefallen, daß im Saargebiet noch zahlreiche schienenartige Uebergänge vorhanden sind. Dr. Todt erhält sofort vom Führer den Auftrag, für die Beseitigung dieses Zustandes zu sorgen.

Nach einer kurzen Rast in Drischolz, von wo aus der Führer hinunter auf die berühmte Mettlacher Moselschleife blickt, geht es weiter an Festungen und Sperren, Panzerwerken und Höckerlinien vorbei. Auf engstem Raum malieren sich die Werke zu ganzen Bastionen: das Industriegebiet der deutschen Saar wird keines Feindes Fuß mehr betreten.

Auf dem Hindenburgturm bei Bernus wird eine kurze Mittagsrast eingelegt. Dann geht die Fahrt weiter, mitten hinein in die Industriegebiete, die den Führer mit unbeschreiblicher Freude empfangen. Saarlautern, Völklingen, Saarbrücken wetteifern miteinander an Begeisterung. Die Geschäfte sind geschlossen. Von ihren Arbeitsplätzen weg sind die Belegschaften der Fabriken auf die Straßen geeilt und jubeln und winken dem Führer zu.

Ganz langsam fährt der Führer durch die prächtig geschmückten Straßen und grüßt alle die Tausende, die ihm brausende Kundgebungen des Dankes und der Freude bereiten. Und dann kommt Saarbrücken, die treue Stadt, die nun auch einen ganz besonderen Schutz vor jeder feindlichen Bedrohung erhalten hat. Aufmerksam prüft der Führer auch hier jedes Panzerwerk und jeden Panzerstand.

Am Dienstagabend beluchte der Führer in Saarbrücken die Aufführung der Mitternachtssperre „Die Dubarrn“ im Gauditheater Saarpfalz. Bei dieser Gelegenheit traf der Führer mit den Reichs- und Gauleitern der NSDAP zusammen. In der Pause begrüßte der Führer eine Abordnung von Arbeitern des Westwalls.



Ein Offizier erklärt dem Führer das Gelände links neben dem Führer: Generaloberst Reiter (Presse-Schmann, Bänder-Multiphotog.)

## Mussolini prüft Westalpen-Festungswall

Besichtigungsfahrt an die französische Grenze zur höchstgelegenen Festungsanlage Europas

Turin, 17. Mai. Am Dienstag unternahm Mussolini von Turin aus eine Fahrt, die ihn in die Gebirgstäler der Westalpen bis an den Befestigungsgürtel an der italienisch-französischen Grenze führte. In den reizvollen von schneebedeckten Bergen eingefäumten Tälern, in den großen und kleinen Ortschaften, wo immer der Duce durchkam, wiederholten sich begeisterte Kundgebungen der Bevölkerung. Zunächst begab sich Mussolini mit einem Eisenbahntriebwagen in das Susa-Tal nach Susa, der alten Römerstadt mit ihrer mehr als 2000-jährigen Geschichte, wo ihm die Gebirgsbauern eine überaus herzliche Kundgebung bereiteten. Mussolini weihte hier eine Augustus-Statue ein. Hierauf inspizierte er die gewaltigen Befestigungen der Gegend. Im Tal der Dora fuhr er an

dem Alpenort Gille und an dem massigen Gebirgshod des Monte Chaberton vorbei, dessen Gipfel die höchstgelegene Befestigungsanlage Europas trägt. In Bardonecchia, dem am weitesten nach der französischen Grenze vorgeschobenen Punkt seiner Reise, wiederholte sich das übliche Bild der Kundgebungen. Am Rande der Vorberge bei Pinerolo führten die Kadetten der berühmten Kavallerieschule ihre Reiterturnübungen vor, denen sehr bemerkenswerte Übungen der Panzerwagenkolonne folgten.

In Pinerolo selbst waren 40.000 Bauern zusammengeströmt, die auch eine Reihe von mächtigen landwirtschaftlichen Traktoren vorführten, worauf Mussolini seine Fahrt nach Asti fortsetzte.

## Der deutsche Westwall

Im Jahre 1926, zu einer Zeit, da das Reich, politisch und militärisch ohnmächtig, sich ganz in den Händen der Versailles-Diktatoren befand, begann Frankreich seine Ostgrenze militärisch auszubauen. Von Velfort bis zur belgischen Grenze entstand ein Befestigungswall, der nach seiner Fertigstellung unter dem Namen Maginot-Linie als Wunderwerk des Festungsbaues bestaunt wurde. Von dem berühmten Rheinknie bei Basel bis zu den leicht gewellten Höhen gegenüber Aachen standen Panzerwerke mit Kuppeln, zogen sich Drahtverhaue und Betonbänder hin. Frankreich verkündete mit Triumph die Fertigstellung der stärksten Verteidigungszone, die jemals gebaut worden war.

In Wirklichkeit aber war die Maginot-Linie zu jener Zeit nicht so sehr eine Verteidigungszone als Angriffsbasis. Dies kam schon dadurch klar zum Ausdruck, daß man sie erbaute, obwohl das unmittelbar gegenüberliegende Land durch das Versailler Diktat vollkommen entmilitarisiert worden war. Die Panzerwerke, aus deren Kuppeln die Mörse der Geschütze bedrohlich nach Deutschland hinüberblickten, waren militärische Anlagen, die in erster Linie einen Vormarsch begünstigten. Gegen welche Angriffe hätten sie auch schützen sollen? Gegen die Bevölkerung des Grenzlandes, die ohne militärischen Schutz ihrer Arbeit nachging?

Sie hatte keine Waffen, nicht einmal solche, mit denen sie sich hätte verteidigen können. Schutzlos arbeiteten Millionen deutscher Menschen im Feuerbereich feindlicher Kanonen. Es gehörte schon Mut und zähes Verwurzelsein mit der heimatischen Erde dazu, ruhig und gelassen der Arbeit nachzugehen in einem Stück Land, das von den Diktatoren von Versailles dazu ansetzen war, in einem zukünftigen Krieg Aufmarschgelände feindlicher Heere zu sein.

Auch als der Führer im Jahre 1935 die Wehrhoheit des Reiches wiederherstellte und in allen deutschen Gauen die alten Friedensgarnisonen wieder errand, blieb das Grenzland ohne Schutz.

Dann kam jener denkwürdige 7. März des Jahres 1936. Deutsche Soldaten einer stärkeren und besseren Wehrmacht, als sie das Reich je zuvor besessen hatte, überschritten die unsichtbaren Pfähle, die einst die Heimat Erde in zwei Teile gespalten hatten. Die entmilitarisierte Zone, ehemals raffiniert ausgeheckter Plan zur Knechtung eines Volkes, bestand nicht mehr. Die alten Garnisonen wurden wieder bezogen, und es war eine Selbstverständlichkeit, daß neben dem Schutz mit der blanken Waffe auch an die Erstellung von Werken gegangen wurde, die die Verteidigung unterstützen sollten. Zunächst ging der Bau dieser Anlagen noch in ruhigem Rahmen vor sich, wenigstens auch diese Werke, die der Maginot-Linie gegenüber klein waren, schon den Unwillen der westlichen Nachbarn erregten. Es waren die Ereignisse des Jahres 1938,

## „Sicher nicht ohne politische Bedeutung“

Paris zu den Grenzbesichtigungsfahrten Hitlers und Mussolinis

Eigener Drahtbericht der Badischen Presse  
Paris, 17. Mai. Mehr und mehr Beachtung wird in den französischen politischen Kreisen der Besichtigungsfahrt des Führers die Siegfried-Linie entlang gewidmet. Man erklärt, daß die gleichzeitige Grenzbesichtigung Mussolinis und Adolf Hitlers an der italienisch-französischen bzw. deutsch-französischen Grenze „sicher nicht ohne politische Bedeutung“ sei. Man weiß nur nicht in Paris, wie man diese Besichtigungsfahrt des Duce und des Führers ausdeuten soll. Da man aber in den letzten 24 Stunden so häufig in Paris Hinweise dafür gefunden hat, daß Frankreich auf keinen Fall die Initiative zu einer offenen Attacke gegen Deutschland oder Italien ergreifen würde, unterläßt man es nicht, vor allem bei der Erwähnung der Besichtigungsfahrt des Führers darauf hinzuweisen, daß Adolf Hitler selbst die neue deutsche Befestigungslinie als einen „unüberwindlichen Wall aus Beton und Stahl“ bezeichnet hat.

Es ist ganz gut, daß auf diese Weise den Kriegstreibern und Kaffeehausstrategen in Paris etwas der Wind aus den Segeln genommen wird.

Die Besichtigungsfahrt der Reichs- und Gauleiter  
Saarbrücken, 17. Mai. In den Morgenstunden des Dienstag begann von Saarbrücken aus die große Fahrt der Reichs- und Gauleiter der NSDAP an den Grenzwall des Deutschen Reiches im Westen. Unter Führung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, ging die Fahrt zunächst in das südlich von Saarbrücken lie-

gende Gelände und dann über Völklingen und Mettlach weiter durch das herrliche Saartal. In den Mittagsstunden wurde das im Festhymen prangende Trier erreicht, wo der erste Teil der Besichtigungsfahrt der Reichs- und Gauleiter abgeschlossen wurde.

### Am 19. Mai kein Unterricht

Mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme der Lehrer und Schüler bei der Durchführung der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939 fällt am 19. Mai 1939 in allen öffentlichen und privaten Schulen und Bildungsanstalten einschließlich der Hochschulen der Unterricht aus.

### Die Bevölkerung im Gebiete des Westwalls

hat den Führer überall mit Blumensträußen und Blütenzweigen empfangen. So sehr sich der Führer über diese Blumengrüße freut, so wenig ist er doch infolge der Notwendigkeit, das Fahrtprogramm zeitlich genau einzuhalten, in der Lage, auch nur den geringsten Bruchteil der ihm zugedachten Blumen entgegenzunehmen.

Es wird daher die Bevölkerung an den Durchfahrtsstraßen strifte ersucht, keinerlei Blumensträuße mehr mitzubringen. Das Werfen von Blumen in die Wagen ist überhaupt verboten. Das Heranlaufen an die Wagen, besonders mit kleinen Kindern, ist wegen der damit verbundenen Gefahr für die Volksgenossen selbst unter allen Umständen zu unterlassen.















# 16. Sandbahn-Rennen in Herxheim

## 16 mal und ein Rückblick

Ist eine Veranstaltung — und wie hier eine motorsportliche — Jahr um Jahr zu nahezu gleichem Zeitpunkte abgewickelt, mithin also schon „traditionell“ geworden, sehen alle jene Menschen, die sie erleben, nur ihre Höhe und ihre heutige Gestalt. So mag es auch den motorsportlichen Veranstaltungen von Herxheim ergeben, die heute nicht nur im Volksmunde, sondern vom fachlichen Munde nur „Herzheimer Rennen“ genannt werden. Eine Erinnerung an das Werden dieser Veranstaltung, ihren Aus- und Aufbau wäre deshalb schon am Platze. Sie soll aber nicht in der Weise vorgenommen werden, daß nun langatmig von der Gründung eines Motorclubs und seinem Schaffen und Wirken erzählt wird. Diese Rück Erinnerung ist schon um deswillen nicht notwendig, da allgemein bekannt ist, daß Herxheims heutige Kampfstätte gleichzeitig auch Pionierstätte für den Sandbahn-Motorclub in Süddeutschland gewesen ist. Es ist auch hinlänglich bekannt, daß den wagemutigen Herzheimer Motorclubpionieren damals — beim Beginn ihres Werkes — ein verständnisloses Lachen selbst im eigenen Dorf entgegengebracht wurde. Latenfrohe und -freundliche Männer sieden sich aber nicht um die „Meinung“ irgendwelcher Besserwiffer, sondern zeigen Laten. Und die von ihnen gezeigten Laten waren von dem besten Erfolg gekrönt. Ihre Tatfrö-

nung konnte erst recht im neuen Deutschland werden. Sein Netter, unser Führer Adolf Hitler, war gekommen. Er gründete das neue Deutschland und baute es auf. Wunderbares vollzog sich. Vieles werden wir gleich den bisherigen wunderbaren Geschehnissen noch hinnehmen können. Auch der Sport erlebte im neuen Deutschland einen ungeahnten Aufstieg. Er wurde — und wird es noch mehr werden — so wie es der Führer will, zum Allgemeinut des Volkes. Nahezu phantastisch aber ist der Aufstieg, den Deutschlands Motorsport genommen hat. Ungeahnte Vorbeeren konnten beispielsweise unsere Helden des deutschen Automobilsportes im In- und besonders im Auslande im Kampfe von Männern und Motoren holen. Mit dem gewaltigen und ungeahnten Aufwärtsschritt in der Motorisierung Deutschlands, hervorgerufen durch den beispiellosen Einsatz des Führers selbst, kam auch das Wachsen der Zuschauermassen. Und mit diesem allgemeinen „Wachsen“ wurde auch Herxheim immer größer und größer. Nun ist das „Herzheimer Rennen“ in seiner heutigen Form und Gestalt bestes Spiegelbild dessen, was sich in den ersten Jahren deutschen Wiederaufstieges vollzogen hat.

So ist Herxheims motorsportliche Veranstaltung vielen tausend Freunden des Motorsportes Begriff geworden. Neben dem erstklassigen Sport, den sie hier beim „Herzheimer Rennen“ erleben, sind es auch die natürlichen Reize der Kampfstätte, die immer und immer wieder ihren Besucher anziehen

und begeistern. Man werfe nur einmal einen Blick um das weite Rund der Gesamtanlage. Obwohl sie ihr Dasein letzten Endes dem Wirken der Menschen, der zähen Arbeit einer Gruppe Sportbegeisterter verdankt, so tritt hier rund um die sportliche Stätte die Natur mit ihren ganzen Kräften in ihre vollen Rechte ein. Sie ist es, die ihrerseits das Gesicht dieser Umgebung geprägt hat. Man sieht ihr an, wie sie im Widerstand gegen die Gewalt der Stürme, gegen Winter und Kälte gewachsen ist, hart und herb, nicht aus dem Ueberfluß schöpfen, dafür aber erprobt und wetterfest. So wird auch diesmal wieder — zum 16. „Herzheimer Rennen“ neben dem sportlichen Moment auch die Romantik der Sportstätte mit einladender Rufer für das heutige Geschehen gewesen sein. All die Freunde des Motorsportes werden auch heute wieder gekommen sein. Was sie wohl immer wieder anzieht? Wer die faszinierende Sprache der Motorsportkämpfe kennt, der weiß, daß sie stark ist wie das Geknatter der Motoren, bestimmend, zwingend. Wer wieder einmal knattern die Motoren. Wieder einmal vereint sich Deutschlands beste Sandbahnfahrerklasse am Start beim „Herzheimer Rennen“. So wird die 16. Veranstaltung zweifelsohne gleichfalls zu einem motorsportlichen Großereignis für Süddeutschland werden. Und wenn nun auch der Reforbefuch des letzten Rennens von einem neuen Zuschauerrekord abgelöst würde, bräunte es nicht zu verwundern.

Hans Ostermaier.

Besuchen Sie am 18. Mai 1939 das **16. Herzheimer Motorrad-Rennen** im herrlichen Ritter-von-Epp-Stadion

Herxheim besitzt vorzügliche Gaststätten **Luft-, Sonnen- und Schwimmbad** direkt neben der Sandbahn-Rennstrecke, neues, modern eingerichtetes sowie eine große Sport-Halle.

Die Umgebung ist für schöne Ausflüge bestens geeignet. \* Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt Herxheim



## Karrer & Barth

KARLSRUHE, Philippstraße 19, Telefon 5960

Beim Bosch-Dienst erhalten Sie alle Bosch-Erzeugnisse und Ersatzteile geliefert und eingebaut, er berät Sie fachmännisch und repariert einwandfrei

## Gummi-Mayer

Fabrik für Reifen-Erneuerung  
Reifen- u. Zubehör-Großhandlung  
Landau (Pfalz) — Fernsprecher 3198/3556

Das führende Haus Süd- und Südwestdeutschlands

Auto- und Motorrad-  
**Verbandkasten**  
Alles für die erste Hilfe  
**Fritz Unterwagner** Karlsruhe i. B.  
Tel. 1069 Sanitätsgeschäft Passage 13 u. 13 a



## Maschinen-, Motoren-, Cylinder-Oele

Spezial-Oele, Spezial-Fette für Industrie und Gewerbe  
Auto-Motorrad-Oele: Greif, Greif-Spezial  
Greifollin, Greif-Gold  
Getriebe-Fette, Getriebe-Oele  
**Karlsruher Maschinenöl-Import**

**Jacob Bahm, Karlsruhe** Büro: Belfortstraße 14  
Fernspr. 877. Gegr. 1883



**Zündapp**  
Motorräder  
**SCHOLZ**  
Adlerstr. 28, Tel. 3488

**Autos an Selbstfahrer zu vermieten**  
**Auto-Verleih Josef Gmeiner**  
Inh. Friedrich Neck  
Karlsruhe a. Rh., Zähringerstraße 44, Tel. 1769

Treffpunkt nach dem Sandbahn-Rennen im  
**Kaffee Dorkenwald**  
Neuzeitlich eingerichtete Räume.  
Inh. E. Holz, Konditormeister, Herxheim (Pfalz)  
Ab Ende Mai auch **Strandkaffee im Schwimmbad**.  
Täglich durchgehend geöffnet.

Original- **DKW** Motorräder  
Aral- Tankstelle  
**Emil Speck, Karlsruhe a. Rh.**  
Amalienstraße 25a, Telefon 1396.  
D.K.W. auf dem Sandbahn-Rennen in Herxheim am 18. Mai 1939

**Ständiger Wirtschafts-Betrieb**  
in den  
Tribünenräumen der Ritter-von-Epp-Kampfbahn  
**Franz Geibert, Gastwirt und Metzger**  
**HERXHEIM** — Telefon Nr. 79  
Prima naturreine Weine — Bestgepflegte Biere — Während der Rennen eigene Metzgerei mit Großkratbetrieb — Nach Eröffnung des neuen Schwimmbades in Herxheim auch dort durchgehender Restaurationsbetrieb

**Kraftverkehr Hess**  
Karlsruhe i. B.  
Güter-Fernverkehr ■ Kraftfahr-  
schule ■ Garagen ■ Autohof  
Gasöl-Tankstelle ■ Reparatur-  
Werkstätten für Kraftwagen und  
Hanomag-Schlepper.  
Vertrags-Werkstatt der Fa. C. Kaelble, Backnang  
Gottesauerstraße 6  
Fernsprecher 5148

**Gasthaus zum Adler Herxheim**  
Besitzer: Geschwister Geiger  
Telefon 31  
**Bekannt gute Küche / Gesellschafts-Räume**  
Naturreine Weine. Gut gepflegte Biere. Eig. Metzgerei

**Josef Lechner & Söhne, Herxheim**  
Fernsprecher Nr. 21 und 80 Herxheim  
Telegramm-Adresse: Joslechner

**Bahnhofwirtschaft Herxheim**  
Inh.: Jacob Flick — Telefon 94  
Ausschank auf dem Rennplatz

**Walter Kaufmann**  
Karlsruhe - Roonstraße 3 - Telefon 1607  
Motorfahrzeuge / Auto-Verleih

**Landesprodukten - Großhandlung**  
Spezialität: Speisezwiebeln, Knoblauch, Saatkartoffeln  
Gleisanschluß — Import

**Hans Wachler**  
Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 10, Tel. 5729  
NSU-Vertreter

**Otto Thiel** AUTO-SÄTLEREI  
Karlsruhe i. B. - Yorkstraße 8 - Telefon 875

Nach dem Herzheimer Rennen **Treffpunkt im Kaffee des Westens in Karlsruhe**  
Jeden Sonntagmittag und -abend Tanz. — Tel. 1419

**Tachometerbau W. Hagenah**  
Reparaturen aller Fabrikate  
Karlsruhe i. B., Waldhornstraße 19, Telefon 918

**Kurt Mitschky**  
Karlsruhe i. B., Kaiserallee 74, Telefon 3484  
Bücker-Motorräder für Reise und Sport, in jeder Ausführung  
Spezial-Reparaturwerkstätte für Motorräder sämtl. Fabrikate

**OEL-MALMEDIE KARLSRUHE** Spezial-Oele und Fette für Industrie und Gewerbe, Auto und Motorräder  
Schützenstraße 32 / Telefon 32

Aus aller Welt

Mit dem Brotmesser gegen Frau und Kinder

Kopenhagen.

In einem Anfall von Schermit verfuhr der 35jährige Hofbesitzer Peter Grimstrup sich selbst, seiner Frau und seinen vier Kindern mit einem Brotmesser den Hals durchzuschneiden...

230 Verbrechen in 20 Monaten

Halle.

Einen traurigen Rekord hat ein etwa 30jähriges Verbrecherpaar aufgestellt, indem es in der Zeit von 20 Monaten die unglaublich große Zahl von 230 Verbrechen be-

gangen hat. Die beiden Verbrecher, die bald hier, bald da auftauchten, ohne daß es gelang, ihrer habhaft zu werden, benutzten zu ihren „Exkursionen“ stets ein Motorrad...

Hundefreue nur mit Täuschung überwindlich

Paris.

Die Bestätigung, daß der Hund seinen Herrn in erster Linie an dem an seinen Kleidern haftenden Geruch erkennt, liefert ein interessanter Versuch, der vor kurzem in Frankreich unternommen wurde.

Weder mit Bitten noch mit Drohungen war ein Schäferhund auf dem Friedhof Pere Lachaise von der letzten Ruhestätte seines verstorbenen Herrn wegzubringen...

nes, der dem Verstorbenen sehr ähnlich sah, herbei und bat ihn, die Kleider des Toten anzuziehen. In dieser Aufmachung begab sich der Bruder auf den Friedhof, und siehe da — der Hund sprang sofort mit einem Satz hoch, bezog die Kleider und stürmte ein lautes Freudengeheul an...

Dreister Gangsterüberfall in Newyork

Newyork.

Auf die Kassenräume der größten Newyorker Elektrizitätsgesellschaft wurde am Montag nachmittag, kurz vor Geschäftschluss, ein dreister Gangsterüberfall verübt. Sechs Gangster drangen, mit Maschinengewehren und Revolvern bewaffnet, in die Kassenräume ein und zwangen die zwölf Kassierer zur Herausgabe der Kassenbestände...

... und morgen in die Bienwald-Kampfbahn nach Kandel-Südpfalz zum Gaukampf der Leichtathleten Baden - Württemberg - Südwest Olympiakämpfer, Europa-Meister, Deutsche Meister a. Start Beginn 14.30 Uhr Kleine Eintrittspreise!

Unterricht Kurzschrift (auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit. Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung Tages- und Abendkurse Privat - Lehrgänge für Kurzschrift und Maschinenschreiben Otto Autenrieth

„Diesem Lack schaden keine Küchendämpfe!“ Ducolux behält nämlich seinen Hochglanz. sagt der Malermeister. „Darum wird Ihre Küche noch lange so schön neu aussehen! Ducolux, der synthetische Lack, hat dazu noch andere gute Eigenschaften: zwei Stunden nach dem Anstrich ist er schon staubtrocken und zwölf Stunden später hornhart...“

Damendecken eigene Herstellung, große Auswahl, in reich. Farb. u. Stoff. Stütz schon von 42.- RM. an

Hausgehilfin die kleinen Geschäftshaushalt (2 Pers., H. W.) führen u. fochen kann, wird bei jedem Lohn für sofort oder 1. 6. nach Karlsruhe gesucht.

Zum Muttertag das schöne Wäschestück oder ein Spitzentuch oder einen Morgenrock von WERNER SCHMITT Kaiserstraße 167

Stellen-Angebote Dauerstellung! Für Brauteraushilfen Mädchen für Haus u. Küchenarbeit sofort od. baldigt gesucht.

Versteigerungen Nachschversteigerung. Freitag, den 19. Mai, nachm. 2 Uhr, im Aukt. des Notars...

Baden-Baden. Bekanntmachung. Bez. Volks-, Berufs- und Betriebsprüfung am 17. Mai 1939. Am 17. Mai 1939 findet eine allgemeine Volks-, Berufs- und Betriebsprüfung statt...

Alleinkoch mit guten Kenntnissen in Saisonbetriebe bei sehr guter Beschäftigung gesucht. Hotel Hochfirst

Amliche Anzeigen Müllabfuhr. Die am Donnerstag, 18. Mai 1939 (Christi Himmelfahrt) ausfallende Müllabfuhr wird am Freitag, 19. Mai 1939, nachgeholt.

Damen Wir suchen gut aussehende, unabhängige Damen für leichte Werkvermittlung. Dauerstellung. Korrespondenz. Donnerstag, den 18. Mai 1939, vormittags von 11-1 Uhr.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Karlsruhe/Th., Lammstraße 15. Neue Arbeitsgemeinschaften: Mittwoch, 17. Mai, nachmittags 15 Uhr: Sechsen und Waten nach der Natur...

Funkprogramm vom 13. Mai bis 20. Mai. Stuttgart Donnerstag, 18. Mai 8.00 Dresden: Frühkonzert. 8.00 Frankfurt: Wasserstands-meldungen; Wetterbericht. Freitag, 19. Mai 5.45 Morgenlied; Zeitangabe, Wetterbericht; Wiederholung d. 2. Abendnachrichten; Landwirtsch. Nachrichten. 6.00 Gumnastik; anschließend Wissenswettbewerb u. Preis-Wettbewerb aus der Gesund-heitspflege. 6.30 Königsberg: Frühkonzert. 7.00 Königsberg: Nachrichten. 8.00 Frankfurt: Wasserstands-meldungen; Wetterbericht und Marktberichte. 8.15 Gumnastik. Samstag, 20. Mai 5.45 Morgenlied; Zeitangabe, Wetterbericht; Wiederholung d. 2. Abendnachrichten; Landwirtsch. Nachrichten. 6.00 Gumnastik; anschließend Wissenswettbewerb u. Preis-Wettbewerb aus der Gesund-heitspflege. 6.30 Berlin: Frühkonzert. 7.00 Berlin: Frühkonzert. 8.00 Frankfurt: Wasserstands-meldungen; Wetterbericht und Marktberichte. 8.15 Gumnastik. Sonntag, 21. Mai 5.45 Morgenlied; Zeitangabe, Wetterbericht; Wiederholung d. 2. Abendnachrichten; Landwirtsch. Nachrichten. 6.00 Gumnastik; anschließend Wissenswettbewerb u. Preis-Wettbewerb aus der Gesund-heitspflege. 6.30 Berlin: Frühkonzert. 7.00 Berlin: Frühkonzert. 8.00 Frankfurt: Wasserstands-meldungen; Wetterbericht und Marktberichte. 8.15 Gumnastik.





Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Reichswandertreffen in Wiesloch

1. Wiesloch, 17. Mai. Zu dem großen Reichswandertreffen am Himmelfahrtstage in Wiesloch werden rund 3000 Wanderer aus Südwestdeutschland erwartet.

Die römischen Brandgräber bei Forst

Bruchsal, 17. Mai. Ein Bohrarbeiter aus Forst bei Bruchsal stieß, wie wir schon kurz meldeten, bei Grabarbeiten in seinem Garten, der in der Nähe des Dorfes im Gewann „Hinterwiese“ liegt, auf römische Brandbestattungen.

Kleine Bruchsaler Chronik.

Bruchsal, 17. Mai. Der zweite Erweiterungsbau des Bruchsaler Krankenhauses, der 45 Betten, die neue Nötigenanlage und das Arztkafé umfaßt, wurde nunmehr in Betrieb genommen.

Überbach: Sommertagszug. Der Sommertagszug nahm am Sonntag bei prächtigem Wetter einen vergnüglichen Verlauf.

1. Rot (bei Wiesloch): Beilegung. Unter außerordentlich großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde hier der bei dem Hamburger Rennen tödlich verunglückte H-Unterscharführer Eugen Körner von der Leibstandarte Adolf Hitler zur letzten Ruhe geleitet.

1. Sulzfeld: 90 Jahre alt. Im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel konnte die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Frau Jakobine Kern, Witwe, geb. Teufel, ihren 90. Geburtstag begehen.

h. Königsbach: Von der Scheune gestürzt. Am Sonntagabend stürzte ein 10 Jahre alter Junge vom Heuboden und zog sich einen schweren Schädelbruch sowie einen Bruch des rechten Beines zu.

Badischer Sparkassentag in Konstanz

Geheiligter Sparkassentag führt zu wachsenden Erfolgen - Aufgaben der Sparkassen im Rahmen der Wirtschaftspolitik

Konstanz, 17. Mai. Im Jubiläumsjahr der Städtischen Sparkasse Konstanz - sie wurde 1839 gegründet - fand der Badische Sparkassentag 1939 in Konstanz statt.

Zunächst ergriff Innenminister Plaumer das Wort, um u. a. auf die erfreuliche Entwicklung hinzuweisen, die die badischen Sparkassen seit der Machtergreifung zu verzeichnen haben und im Geschäftsbericht 1938 ihren Niederschlag finden.

Namens der Stadtverwaltung und zugleich im Namen des Verwaltungsrates der Städtischen Sparkasse Konstanz entbot Oberbürgermeister Hermann einen herzlichen Willkommensgruß.

Mittelbadische Rundschau

Beim Spiel vom Rollwagen überfahren

5. Gaggenau, 17. Mai. Am Montagmorgen ereignete sich beim Sportplatz am Fuße des Amalienberges ein schwerer Unglücksfall.

Wieder ein Fall zur Warnung

Baden-Baden, 17. Mai. Bei dem Versuch, auf den bereits fahrenden Zug zu springen, kam im Bahnhof Baden-Doz ein 50jähriger Mann zu Fall.

Ein Kolossalgemälde für Bühl

Bühl, 17. Mai. Der längere Zeit hier wohnhafte Kunstmaler Walter Becker wird binnen kurzer Zeit unsere Stadt verlassen, um sich einen neuen Wirkungskreis am Starnbergersee zu suchen.

Vom Fuhrwerk tödlich überfahren

Sand (bei Kehl), 17. Mai. In Reichen geriet der 43jährige verheiratete Hermann Weibert vor hier beim Langholzfahren unter das Fuhrwerk und erlitt tödliche Verletzungen.

Langenbrand (Murgtal): Erdbeben. Infolge der starken Regenfälle gab es zwischen Langenbrand und Gausbach im Murgtal einen Erdstöß, der für einige Stunden den Durchgangsverkehr sperrte.

Unzucht (bei Bühl): Förderung des Tabakbaues. Oberhalb des Ortes erstellt unsere Gemeinde einen Tabak-Trockenschuppen.

Südbaden und Hochrhein

Das ganze Kandertal unter Naturschutz

Kandern, 17. Mai. Die Bezirksnaturschutzstelle Müllheim unternahm dieser Tage eine Besichtigungsfahrt ins Kandertal, wobei eine Reihe von Fragen des Naturschutzes an Ort und Stelle geklärt wurden.

Vom Tod des Ertrinkens gerettet

Weiß a. Rh., 17. Mai. Ein vier Jahre alter Knabe fiel in die zur Zeit hochgehende Weide und wurde mitgerissen. Zugsführer Brombacher, der zufällig auf dem Geleise des Reichsbahnhofes in Basel entlangging, sah den treibenden Knaben.

(!) Vörrach: Verkehrsverbesserung. Die Verbindungsstraße zwischen Wiesental und Rheintal, die Straße

von Vörrach über die „Lude“ nach Binzen, bildet durch die vielen Kurven eine stete Gefahr für Autofahrer und Fußwerke, wie dies die vielen Unfälle, die sich auf diesem Straßenstück schon ereignet haben, zur Genüge beweisen.

Schwarzwald, Saar und Seckreis

Im Dienste der Heimatforschung

Engen i. S., 17. Mai. Hier wurde eine Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege und Naturschutz gegründet, die den Reichtum des Hegaus an Naturschönheiten, wie an geschichtlichen Denkmälern schützen und durchforschen soll.

Bandgemälde freigelegt

a. Adolfszell, 17. Mai. Wie noch erinnerrlich sein dürfte, kamen bei der Renovierung des Innern unseres Münsters im Frühjahr 1934 an der Südwand unter dem Verputz Überreste einer früheren Bemalung zum Vorschein.

Bad Dürkheim: Fremdenverkehr. Unser Schwarzwaldkurort verzeichnete im April 1939 Neuankünfte mit 22 943 Uebernachtungen. Bis 1. Mai 1939 betrug die Zahl der angekommenen Gäste 3732 mit 89 719 Uebernachtungen.

Aus Nachbargebieten

22 Meter hohe Wand heruntergestürzt

Mühlacker, 17. Mai. In dem zwischen Mühlacker und Enzberg liegenden Schotterwerk Pegeri verunglückte der aus Ailingen stammende und zur Zeit in Ailingen wohnhafte 41 Jahre alte Albert Böcker tödlich.

Ruhestätte des „Jäger aus Kurpfalz“ entdeckt

Kirchheimbolanden, 17. Mai. In einem Kirchenbuch entdeckte man, daß der „Jäger aus Kurpfalz“ im Jahre 1757 seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Argenthal bei Simmern gefunden hat.

Großer Erdstöß im Freital

Sulz (Schweiz, bei Laufensburg), 17. Mai. Am Nordhang des Sulzberges in der Gemeinde Sulz bei Laufensburg (Freital) ist seit Mittwoch ein großer Erdstöß im Gange.

Städtische Bühnen Freiburg i. B.

Mittwoch, 17. Mai, Gr. Haus, 20.15-22.45 Uhr: Die pfiffige Magd. - Kammerpiele, 20.30-22.45 Uhr: Meine Schwester und ich. Donnerstag, 18. Mai, Gr. Haus, 14.30-17 Uhr: Nabucco von Spontini; 20.15-22.30 Uhr: La Traviata. - Kammerpiele, 20.30-22.15 Uhr: Was ich frage, das liegt sich. Freitag, 19. Mai, Gr. Haus, 19.30-22 Uhr: Die pfiffige Magd. - Kammerpiele, 20.30 Uhr: Kulturortrag. Samstag, 20. Mai, Gr. Haus, 20.15-22.45 Uhr: Im 6. Stock. - Kammerpiele, 20.30-22 Uhr: Kammermusik. Sonntag, 21. Mai, Gr. Haus, 15-18 Uhr: Der Zarenkinder; 20.15-22.30 Uhr: La Traviata. - Kammerpiele, 20.30-23 Uhr: Singspiel. Montag, 22. Mai, Gr. Haus, 20.15-22.45 Uhr: Die pfiffige Magd.

Wie wird das Wetter?

Wehr Aufheiterung als bisher

Die ganze Wetterlage zeigt zwar keine Anzeichen für eine wesentliche Besserung. Trotzdem ist im Vergleich zu den letzten Tagen im Witterungscharakter eine Veränderung zu erwarten.

Vorausichtliche Witterung bis Mittwochabend

Südwest bis Westwinde bei wechselnder Bewölkung. Zwischenzeitlich auch leichte Aufheiterung, nur vereinzelte Regenfälle. Temperatur tagsüber etwas höher als bisher.

Für Donnerstag: Immer noch unbeständig, im ganzen leichte Besserung.

Rheinwasserstände

Table with 2 columns: Station name and water level. Stations include Badstut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Karlsruhe-Maxau, Mannheim.

VOLKSWIRTSCHAFT

Ein Jahr höchster Anforderungen

Aus dem Geschäftsbericht der Deutschen Reichsbahn über das Jahr 1938 - 64 051 km Streckennetz - ermäßigten Tarifen befördert - Ueberschuss der Betriebsrechnung 252 Millionen RM.

In der Geschichte der Deutschen Reichsbahn wird das Jahr 1938 einen besonderen Platz einnehmen. Es stellt an dieses große Unternehmen der Welt Aufgaben, die einzigartig in ihrer Ausdehnung und in ihrer Schwierigkeit sind...

Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn wird das Jahr 1938 einen besonderen Platz einnehmen. Es stellt an dieses große Unternehmen der Welt Aufgaben, die einzigartig in ihrer Ausdehnung und in ihrer Schwierigkeit sind...

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien ruhig, Renten freundlich

Berlin, 16. Mai. (Funknachr.) Obwohl die Kursgestaltung an den Wertpapiermärkten auch am Dienstag nicht einheitlich war, blieb der freundliche Urton erhalten...

Karlsruher Wochenmarktkreise

Wochenmarktkreise vom 16. Mai 1939 in der Markthalle. Preise gelten in Pfennigen für 500 Gramm...

Wochenmarktkreise Saisongen. Ankerfett: 12,500 Stück Raffinad, 151 kg Spinnad...

Metalle. Berlin, 16. Mai. (Funknachr.) Metall-Konventionen. Original-Gittem-Aluminium...

Devisenfunk (Berliner amt. Kurse vom 16. Mai 1939)

Table with columns for Gold, Brief, and various currencies including Japan, Argentinien, Belgien, etc.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis betrug am 15. Mai 1939 für eine Unze Feingold 148 Schilling...

Berliner Börse 16. Mai 1939. Anleihen: 16 5. Anst.-Aktien: 15. 5. 16. 5. Rhein. Elektrizität: 115.0...

Frankfurter Börse. 15. 5. 16. 5. Industrieaktien: 15 5. 16 5. Mot. Darmst. 117.0...



Des Adlers Weg Roman von E.M. Dell

17. Fortsetzung. „Das stimmt“, befähigte Nid. „Noch ein reines Kind. Er ist in einer Firma und arbeitet wie ein Pferd...“

„Was?“ fragte sie mit leiser Erschrecken. „Nichts Schlimmes!“ beruhigte er sie mit einem komischen Lächeln...

Als Muriel in den Bungalow zurückkehrte, war Lady Bassett noch nicht sichtbar, obgleich das Frühstück für sie schon auf der Veranda bereit stand...

Advertisement for 'METALLPUTZ' and 'FENSTERPUTZ' featuring the 'Sidel' brand logo.

